

Vom: 26.02.2016 zum Thema: Aspekte der Globalisierung – Kann der Radikalisierung von Jugendlichen wirksam vorgebeugt werden?

1. **Lies M** und **gib** die zentralen Aussagen der Tonbandbotschaft bin Ladens in eigenen Worten **wieder**. **15 Punkte**

In einer am 12. November 2002 – aus Anlass des Ramadan – veröffentlichten Tonbandbotschaft wendete sich Osama bin Laden an die mit den USA verbündeten Staaten beim „Kampf gegen den Terror“. Osama bin Laden gilt als Kopf der radikal-islamistischen Terrorgruppe Al Quaida, welche die Anschläge des 11. September 2001 in New York und Washington verübt hat.

- Bin Laden formuliert zu Beginn drei Prinzipien: 1) Friede gebe es für die, die dem Willen Allahs gemäß leben. 2) Ein Zustand der Sicherheit werde erst durch eine Aufhebung der Feindschaft entstehen. 3) Es sei gerecht, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Bin Laden macht damit klar, dass eine Aufhebung der bestehenden Feindschaft nur durch eine muslimische Weltherrschaft erreichbar sei.
- Bin Laden erklärt, dass die seit den Anschlägen von 9/11 verübten Attentate im Jahr 2002 eine Vergeltung der „begeisterten Söhne des Islam“ für die Verbrechen der USA und ihrer Verbündeter im Irak, in Palästina und in Afghanistan gewesen seien.
- Bin Laden verurteilt die Bündnispartner Amerikas und appelliert zugleich an sie, ihren Fehler zu erkennen. Die Falschheit des Bündnisses mit Amerika müsse offenkundig werden für jeden, wenn man sehe, dass Iraker durch amerikanische Streitkräfte und wehrlose Palästinenser durch die mit den USA verbündeten Israelis beschossen und ermordet würden.
- Es sei falsch und ungerecht, die Muslime in einem Antiterrorkrieg zu bekämpfen, bin Laden unterstellt also eine bestehende Feindschaft/ Front zwischen allen Muslimen und den säkularen, freiheitlichen westlichen Staaten.
- Staaten, die sich beim Angriff auf Afghanistan mit den USA verbündet haben, hätten sich damit zugleich der größten Verbrechen beim Blutvergießen angeschlossen. Dafür würden sie nun von Al Quaida durch auf ihre Staatsbürger gerichtete Terroranschläge bestraft.
- Vergeltung will bin Laden für eine ungerechte Welt, welche klar gespalten sei in: Furcht, Tod, Verwüstung, Vertreibung, Waisen- und Witwentum auf muslimischer Seite und: Sicherheit, Verwurzelung und Zufriedenheit auf Seiten der USA und ihrer Verbündeten.
- Er wolle die Waage ausgleichen, indem Al Quaida Vergeltung für jede Tötung und Verwüstung üben werde.
- Bin Laden preist den Dschihad und lobt die Entwicklung, dass Muslime innerhalb der westlichen Welt anfangen, dem Dschihad zu folgen und damit die Wahrheit zu verwirklichen.
- Da Allah der einzige Gott sei, gelte es, ihn zufrieden zu stellen und das bedeute, die weltweite Islamisierung siegreich zu vollenden.

2. **Beschreibe** die Merkmale des islamistisch-fundamentalistischen Terrorismus und **untersuche**, ob sich die Aussagen der Tonbotschaft bin Ladens (**M**) diesem Terrorismuskonzept zuordnen lassen. **15 Punkte**

Als Merkmale des islamistisch-fundamentalistischen Terrorismus konnten genannt werden:

- **Ideologie:** religiöse Lehren; Errichtung eines Gottesstaates, gegen Verwestlichung der islamischen Welt, ruft zum heiligen Krieg gegen Ungläubige auf;
- **Ziele und Strategien:** Einrichtungen westlicher Staaten in islamischen Ländern, Symbole der Macht in westlichen Ländern, Bahnhöfe, Diskotheken, weiche Ziele; neuer Terrorismus operiert transnational, nutzt Möglichkeiten der globalisierten Weltgesellschaft wie z.B. die moderne Kommunikationstechnik, tätigt globale Finanzgeschäfte

- **Organisation:** bedient sich transnationalen, dezentralen Netzwerken, Leitungsebene und Terrorzellen sind unterschiedlich eng miteinander verknüpft
- **Durchführung der Anschläge:** koordiniert und zeitlich aufeinander abgestimmt, große Zahlen von Selbstmordanschlägen;

Bei der Untersuchung der Tonbotschaft auf Eigenschaften des islamistisch-fundamentalistischen Terrors kann man zu folgenden Überlegungen und Schlussfolgerungen gelangen:

- Religiöse Lehren bestimmen den Terrorismus von Al Quaida → bin Laden beruft sich auf ein gottgefälliges Leben, Preisung des Dschihad als von Gott gewollt und von der islamischen Gemeinschaft ausgehend; Allah müsse zufriedengestellt werden und das heiße seinem Glauben, d.h. dem Islam zum Sieg zu verhelfen.
- Errichtung eines Gottesstaates: Sicherheit könne es erst geben, wenn die Feindschaft aufgehoben sei. Frieden gebe es nur für den, der der Rechtleitung folge, d.h. der Kampf sei erst dann vorbei, wenn alle Menschen ein Allah gefälliges Leben führten.
- Islamistisch-fundamentalistischer Terror richte sich gegen die Verwestlichung der islamischen Welt. Den Islam auf dem Wege des Gotteskriegertums zu verwirklichen, heiße die Wahrheit zu verwirklichen. Die westliche Lebensweise sei also falsch – die Wahrheit liege in der Verbreitung des Islam und seiner Werte überall auf der Welt.
- Islamistisch-fundamentalistischer Terror rufe zum heiligen Krieg gegen Ungläubige auf. Bin Laden versteht den eigenen Terror von Al Quaida und den von ihm vereinnahmten Terror anderer Organisationen als Verteidigung des islamischen Glaubens. Er argumentiert hierbei eher auf politischer Ebene, indem er die USA und ihre Verbündeten einerseits und die gesamte muslimische Welt andererseits als Kontrahenten definiert.
- Die von bin Laden genannten Anschläge lassen sich in das Schema typischer Anschlagssziele einordnen.
 - Symbole der Macht in westlichen Ländern: Anschläge des 9/11 → z.B. World Trade Center New York
 - „weiche Ziele“ z.B. Diskotheken in Bali, Synagoge in Djerba/ Tunesien
- Ihm ist besonders daran gelegen, die Anschläge in den Kontext der Vergeltung an den Bürgern der verbündeten Staaten der USA im Antiterrorkrieg zu stellen.
- Statt um Selbstmordattentate handelt es sich bei den vorgestellten Beispielen vor allem um Bombenanschläge.
- Die vorgestellten Anschlagssbeispiele stammen alle aus dem Jahr 2002 und liegen räumlich weit auseinander, so dass der Eindruck entstehen kann und soll, Al Quaida sei überall und keiner sicher vor den Vergeltungsschlägen.
- Bin Laden gelingt es, dass seine Tonbotschaft die globale Öffentlichkeit erreicht, ohne dass er selbst gefunden wird. Die moderne Kommunikationstechnik und die Netzwerkstruktur machen dies offenkundig möglich.
- Bin Laden als der Kopf von Al Quaida sorgt für die Ideologie der Bewegung, er stellt die Aktionen von Al Quaida und anderer islamistischer Gruppen in den „richtigen“ Kontext und verleiht dem dezentralen Tun einen begründeten Zusammenhang → Sinn, Ziele und Parolen

→ Bei der Tonbotschaft bin Ladens handelt es sich eindeutig um ein Beispiel islamistisch-fundamentalistischen Terrorismus.

3. Während Al Quaida als terroristischer Akteur an Bedeutung verloren hat, melden sich heutzutage immer mehr in Demokratien aufgewachsene Jugendliche als freiwillige Kämpfer für den IS. **Formuliere** eine Problembeschreibung und **entwickle** geeignete Handlungsmöglichkeiten, um einer Radikalisierung vorzubeugen. **20 Punkte**

Problembeschreibung:

- ❖ Jugendliche, die sich heute freiwillig zum IS melden, sind meist:
 - männlich
 - erleben Umbruchsituationen, die sie empfänglich machen (Immigranten oder Studenten auf Job- oder Partnersuche)
 - der Ansicht, ökonomisch, politisch oder sozial benachteiligt zu sein;
 - entwurzelt → auf Identitätssuche in einer fremden Kultur
 - gut gebildet (Collegeausbildung)
 - aus intakten, liebevollen und schwach religiösen Familien
- ❖ Jugendliche suchen beim IS:
 - Sinn
 - Kompensation für nicht erreichte persönliche Ziele (Schulabschluss)
 - Ruhm/ Heldentum
 - Kameradschaft (Radikalisierung geschieht meist in Gruppen)
 - Nervenkitzel
 - Macht
 - Anerkennung
 - Möglichkeit, wirklich etwas tun zu können (Jugendliche bevorzugen Taten, statt Worte)

Wie könnte der Radikalisierung von Jugendlichen vorgebeugt werden?

- Jugendlichen wirkliche Handlungs- und Einflussmöglichkeiten verschaffen → Ich werde gebraucht, ich kann etwas bewirken (Politik, Stadt, Schule)
- Positive Helden erschaffen
- Schulversager „auffangen“
- Gute Integrationspolitik → aktiv auf Migranten zugehen; Teilhabemöglichkeiten verschaffen;
- Kultur der Anerkennung schaffen → neben guten Noten → Möglichkeiten für soziale Anerkennung durch Preise, Belobigungen;

Punkteverteilung:

48,0 – 50,0 = 15 Punkte	33,0 – 35,0 = 9 Punkte	17,0 – 20,0 = 3 Punkte
45,5 – 47,5 = 14 Punkte	30,5 – 32,5 = 8 Punkte	13,5 – 16,5 = 2 Punkte
43,0 – 45,0 = 13 Punkte	28,0 – 30,0 = 7 Punkte	10,0 – 13,0 = 1 Punkt
40,5 – 42,5 = 12 Punkte	25,5 – 27,5 = 6 Punkte	9,5 - 0 = 0 Punkte
38,0 – 40,0 = 11 Punkte	23,0 – 25,0 = 5 Punkte	
35,5 – 37,5 = 10 Punkte	20,5 – 22,5 = 4 Punkte	

7	8	9	10	11	12	13	14	15	Ø
1	-	1	4	6	5	3	2	-	11,3